

# 14. Nordschwarzwälder Holz- und Waldtag

## Rotwildkonzeption Nordschwarzwald

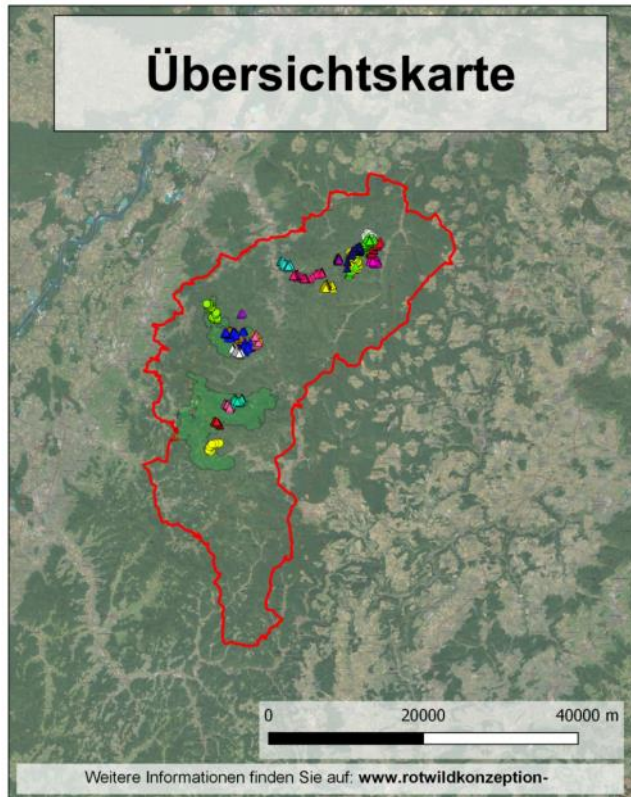
9. März 2018

Seewald-Besenfeld, Seewaldhalle

- a) Erarbeitung einer Konzeption für das Rotwildmanagement im Nordschwarzwald auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und im Konsens aller relevanten Akteure
- b) Wildschäden in einem vom jeweiligen Grundeigentümer tolerierten Maß
- c) Erfüllung der Ansprüche des Rotwildes, insbesondere an Lebensraum und Ruhebedürfnis
- d) Entsprechen der Rotwilddichte den unter b. und c. genannten Vorgaben (Reduktion der Rotwilddichte in Bereichen, in denen diese aktuell zu hoch ist)
- e) Attraktivität der Rotwildbejagung und Erhaltung des Jagdwerts
- f) Punktueller Ermöglichen der Erlebbarkeit der Art für Besuchende und Einheimische
- g) Sicherstellung des Erreichens von Naturschutz- und Tierschutzzielen
- h) Abstimmung des Rotwildmanagements im Nationalpark mit dem Gesamtmanagement im Nordschwarzwald
- i) Managementstrukturen, die eine dauerhafte Umsetzung des Managementplanes und eine fortlaufende Weiterentwicklung ermöglichen

# Naturwissenschaftliche Forschung

## Telemetrie

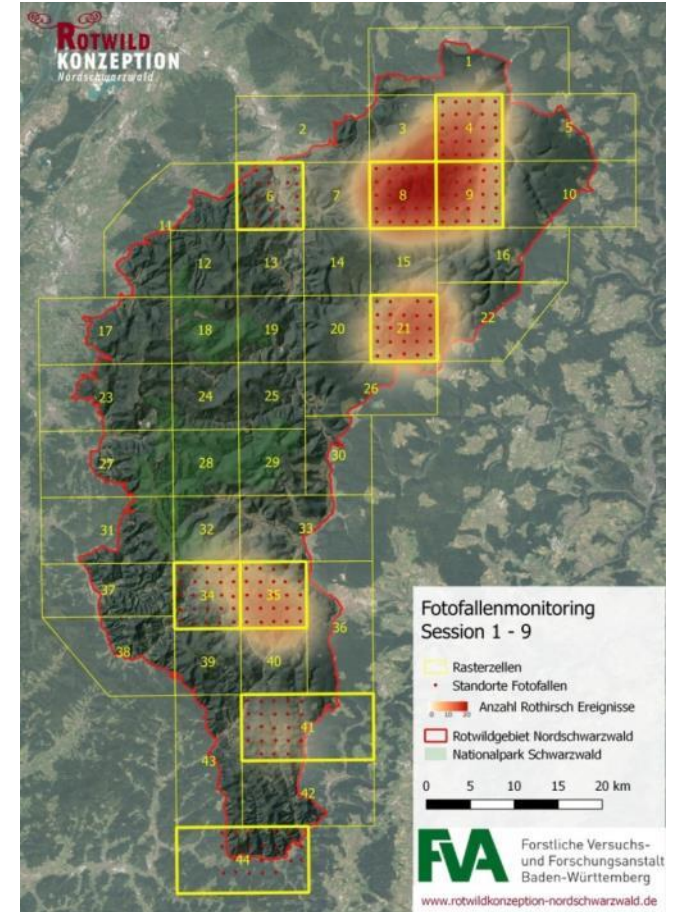


**Bitte suchen Sie die besenderten Rothirsche nicht im Gelände auf!**

**Legende**

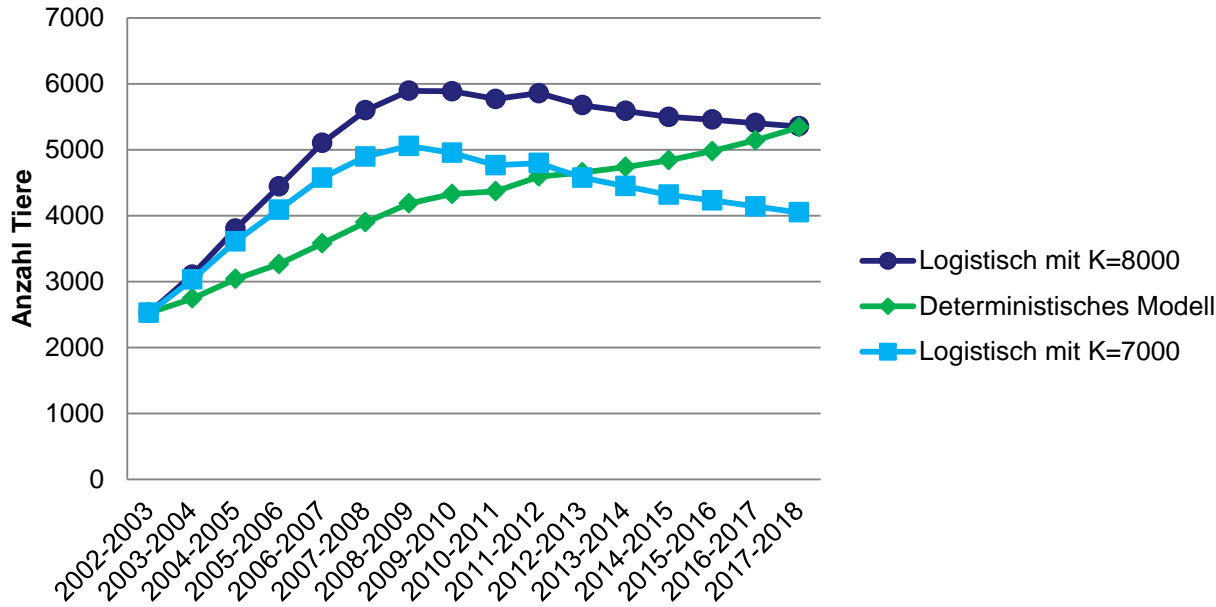
<span style="border: 1px solid red; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> Rotwildgebiet	<span style="color: purple;">▲</span> Liesel
<span style="background-color: lightgreen; border: 1px solid green; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> Nationalpark	<span style="color: yellow;">●</span> Major Tom
<b>Sendertiere</b>	<span style="color: yellow;">▲</span> Marianne vom Mannsloh
<span style="color: yellow;">●</span> Aragorn vom Lichtegehren	<span style="color: red;">▲</span> Mila Alice vom Sommerberg
<span style="color: blue;">▲</span> Dorothe vom Flachland	<span style="color: red;">▲</span> Olga von der Hohendohle
<span style="color: red;">▲</span> Emma	<span style="color: grey;">○</span> Oli von der Saatschul
<span style="color: blue;">●</span> Fritz	<span style="color: green;">▲</span> Olivia von der Saatschul
<span style="color: orange;">●</span> Gartenbachhirsch	<span style="color: green;">▲</span> Thea vom Lochbrunnen
<span style="color: red;">●</span> Georg vom Lehenkopf	<span style="color: red;">▲</span> Thekla vom Kreuzle
<span style="color: yellow;">●</span> Gustaf vom Lehenkopf	<span style="color: green;">▲</span> Trudel
<span style="color: green;">▲</span> Friedel	<span style="color: green;">●</span> Zappa
<span style="color: green;">●</span> Manfred aus der Hermannsmis	<span style="color: green;">▲</span> Veilchen
<span style="color: blue;">▲</span> Lady58	<span style="color: green;">▲</span> Wilma
<span style="color: blue;">▲</span> Wilma vom kleinen Wendstein	<span style="color: red;">▲</span> Sissi vom Andreasfels
	<span style="color: grey;">●</span> Schlitzohr

**FVA** Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

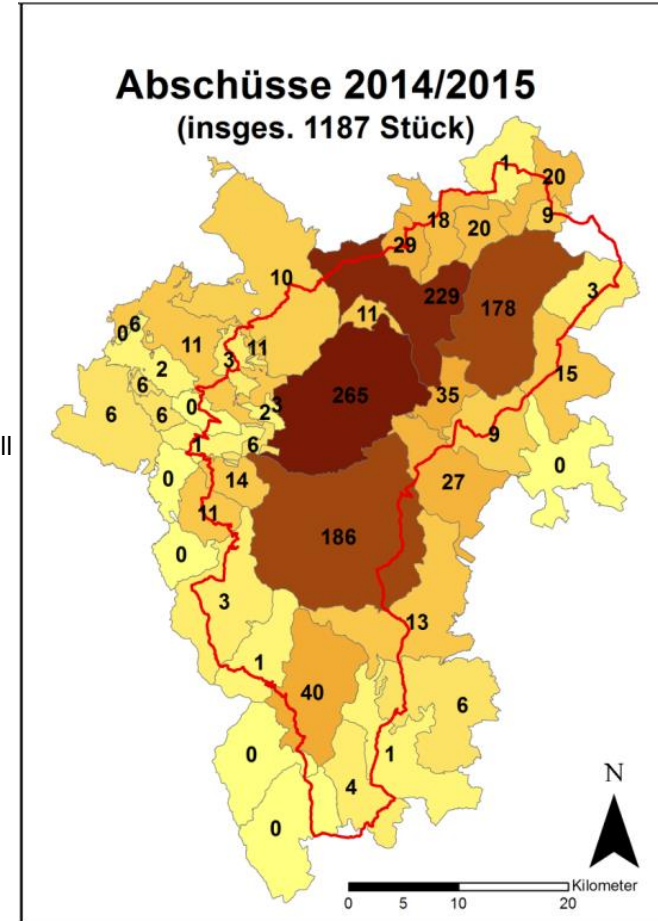


## Fotofallen

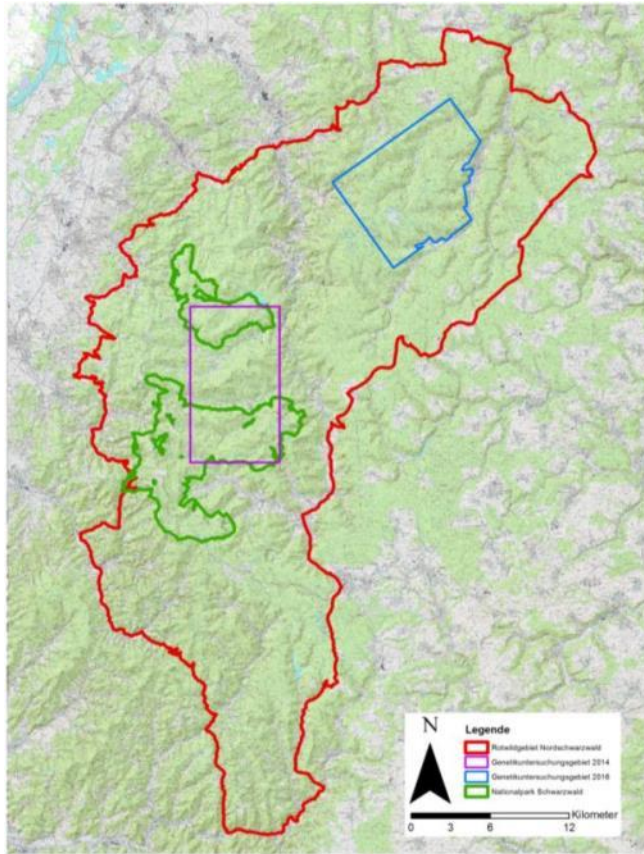
## Populationsentwicklung Rotwild Nordschwarzwald



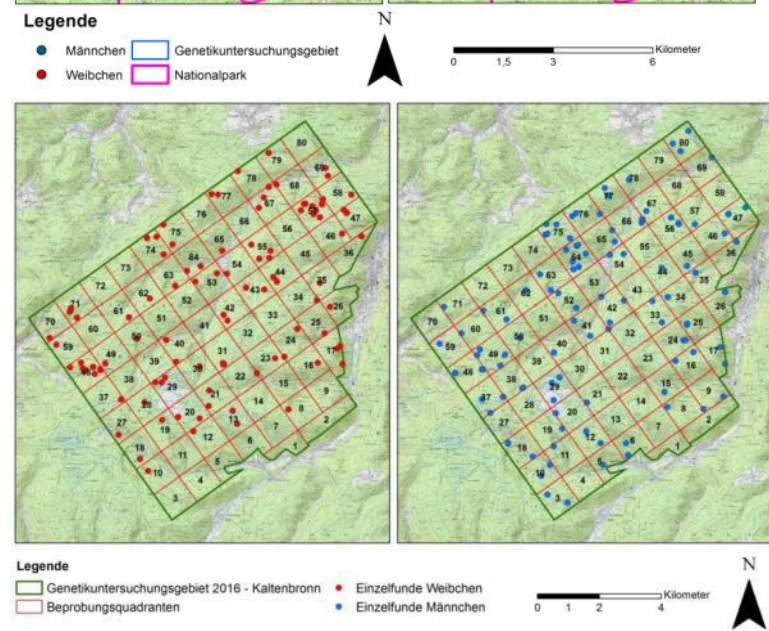
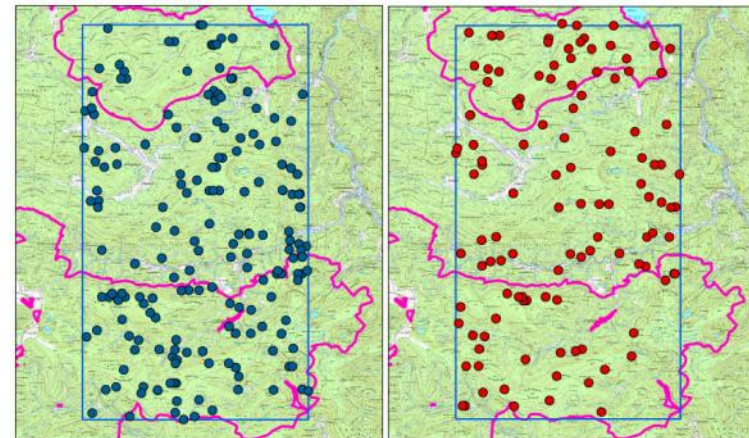
## Modellberechnungen & Abschusszahlen

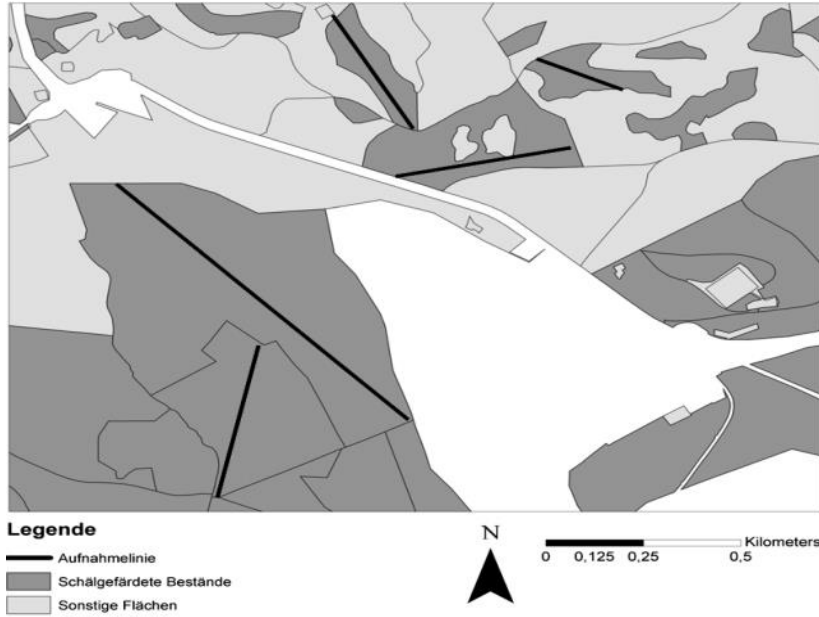


# Population



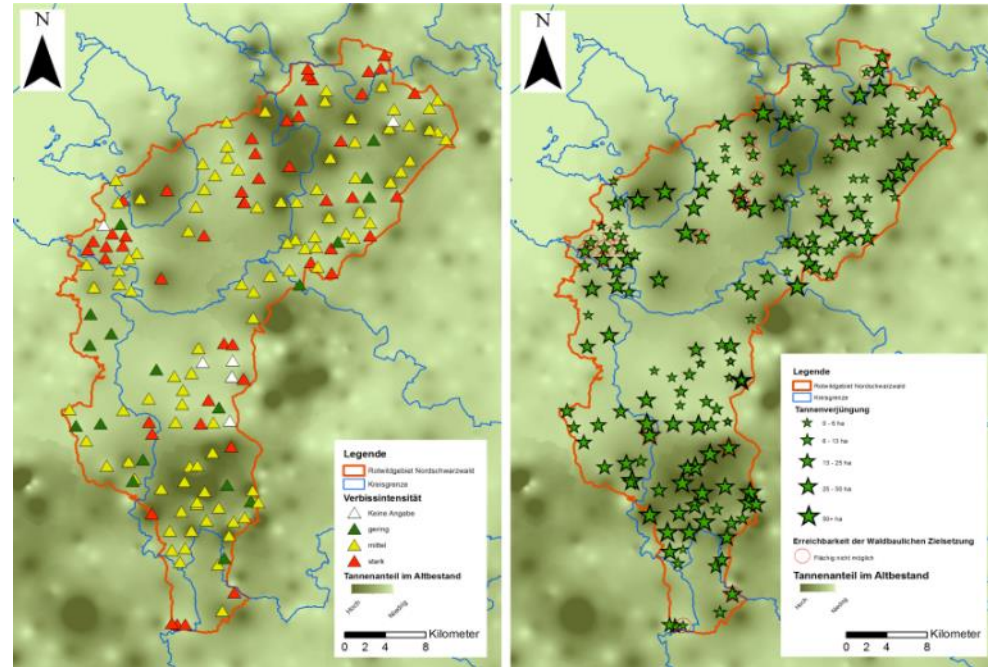
## Genetikanalysen über Lösungsproben

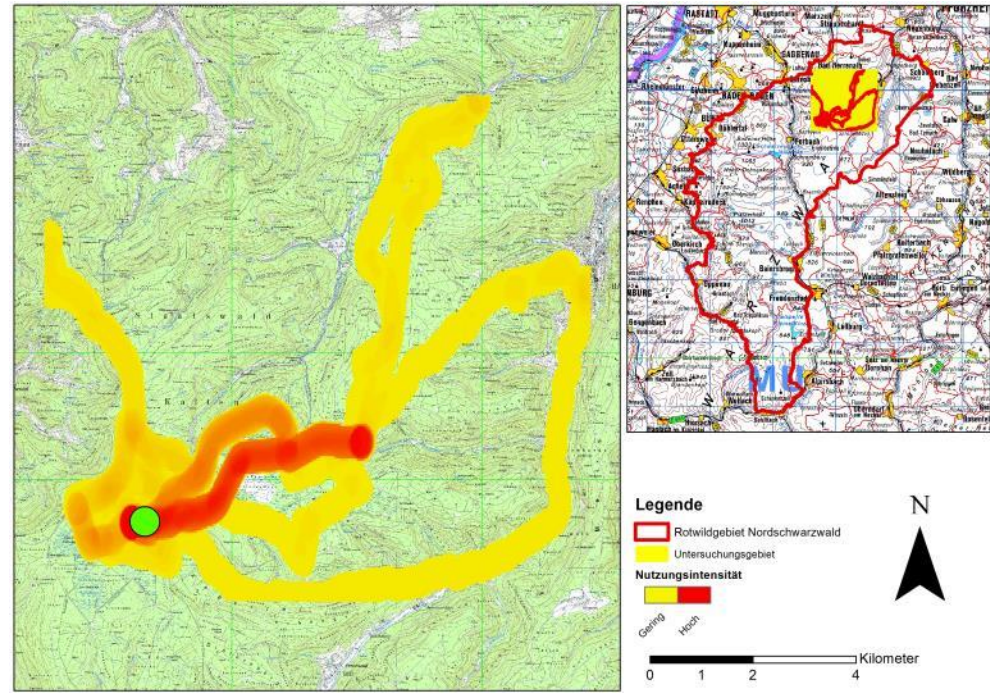
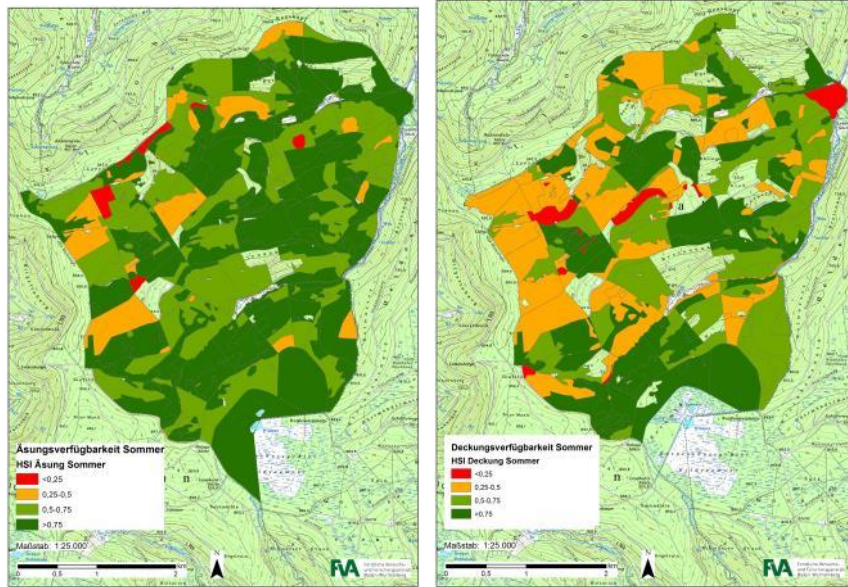




## Neues Schälmonitoring- verfahren

## Bundeswaldinventur & Forsteinrichtung





## Lebensraumbewertung & Störungsmessungen



# Sozialwissenschaftliche Forschung

## Interviews

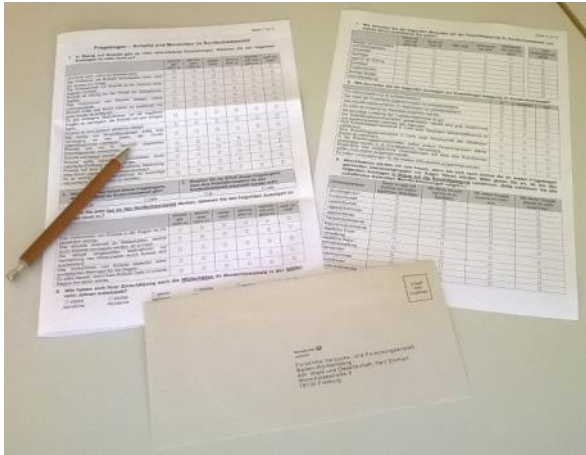


The screenshot displays a software interface for coding interviews. On the left, a hierarchical tree lists various codes and their frequencies. The central part shows a timeline with markers for 'Ansatzjagd', 'Intervalljagd', and 'Drückjagd'. On the right, a list of interview transcripts is shown, with markers indicating where specific codes were applied.

Code	Frequency
Drückjagd	71
Kirnjagd	47
Januarjagd	27
(Argumente) dagegen	35
(Argumente) dafür	25
Maijagd	14
nicht zu beurteilen	5
(Argumente) dagegen	8
(Argumente) dafür	38
Jagd bis 22 Uhr	23
(Argumente) dagegen nach ...	24
(Argumente) dafür nach 22 ...	22
Jagdzeiten anpassen	21
Aktuelle Störung	63
Störung durch Jagd	19
Störung durch Touristen	27
Weitere Beobachtungsbereiche/...	16
weiss nicht	8
Nein	45
ja	14
Nationalpark als Teil des RWGs	28
Positive Sicht auf Nationalp...	9
Negative Sicht auf National...	10
Grenzen des RWG	87
Altersgruppen	9
Forst	67
Grundigentümer	9
Private Grundigentümer	71
Kommunen	76
Privatjäger	73
Natur- und Tierschutz	60
Tourismus	49
Allgemeine Bevölkerung	60
Handlungsauftrag	65
Einbindung in RWM	24
ausreichend	29
Abschussplanung	14
Kritik/Verbesserungsvorschl...	29
ok	18
keine Beurteilung möglich	8
Rotwildhegegemeinschaften Be...	13
Positiv	3

Interview transcripts and markers:

- 67 A: Da würde ich auch keine Ideologie draus machen, das ist das, was ich vorher angesprochen habe. Mein, meiner Ansicht nach, ja, ist Jagd wie jetzt auch aus anderen Gründen, eine Gemeinschaftliche Geschichte, also Einzeljagd ist sicher möglich. Und dann spielen die Jagdstrategien, die man hat, extrem, oder sind extrem Abhängig von den topographischen Verhältnissen, von der Vegetation, von den klimatischen Verhältnissen, die ich da an, antreffe. Ich bin sehr dafür, dass Jagd egal jetzt wie, punktuell stattfindet, also nicht eine Dauerbejagung im, im übers ganze Jahr eigentlich erfolgt, ja ist ja jetzt gut gesetzlich sicher eingeschränkt, aber ich glaub dass nur revidierübergreifend Jagd im Rotwildbereich sinnvoll ist. Ja, ich bin nicht dafür zu sagen, die Drückjagden sind das Alibiinstrument, zum Beispiel in unserem, in meinem Bereich jetzt, den ich privat bejage, ist ne Drückjagd gar nicht möglich, ja.
- 68 SE: Mhm.
- 69 A: Von der Topographie her, ja, deshalb halt ich diese Heilsbringer, die sagen, man muss Drückjagd machen und weiß ich was halt ich für einen Unsinn, viele entscheiden halt, ich, dass ich kompetente Jäger auf die Jagd bringe.
- 70 SE: Ja.
- 71 A: Also, dass die Praxis, die gerade gemacht wird, dass man einfach auch im, auch im Nationalpark und so weiter, dass man einfach Jäger einlädt.
- 72 SE: Mhm.
- 73 A: Zur Jagd, die halt gern und da sind ja meine Privatjäger, die sind ja sehr menschlich da, da wenn die Rotwild schießen können, dann gehen die raus, obwohl sie wahrscheinlich noch nie, wenn sie ein einziges Stück Rotwild von weitem gesehen, was ja sowieso dann sehr schwierig ist von der Ansprache, das, dann wird halt geballert, ja.
- 74 SE: Mhm.
- 75 A: Also, ich halt, ich halt sehr viel von einer, von einer organisierten, strukturierten, von einem strukturierten Jagdmanagement ohne jetzt große Bevormundungen, ja, sondern einfach, indem man ein System führt und dass muss jede Revierereinheit oder Hegebereich sagen, wie, welche Jagd man halt, ich halt nichts davon, wenn jeder Privatjäger oder auch der Staat grad rausitzen kann, wann er will, ja.
- 76 SE: Mhm.
- 77 A: Weil das ist kontraproduktiv, sondern ich halt sehr viel von, von, von, von, von, von eng gestrickten Zeiträumen der Jagd, ja, das mit welcher Jagdform man da rangeht, ja, Drückjagd, Treibjagd, ist wieder ne ganz andere, ist wieder ne ganz andere Frage, aber für mich ist die Kompetenz der Jäger gleichrangig, gleichrangig zu sehen und dann kommts halt auch wieder drauf an, welche, welche, welche oder welche Vorgaben ich mache, ja, was da, was sollen die schießen, ja.
- 78 SE: Mhm.
- 79 A: Diese Doublettengeschichte halt ich für, natürlich für einen absoluten Witz, ja. Ja, aber, ja.
- 80 SE: Mhm.
- 81 A: Aber schießtechnisch schwierig und wenn ich, wenn da immer die Filme gezeigt werden vom Südschwarzwald, wenn sie dann sehen, welche, welchen Horizont die Leute, die, die bejagen da sehen, dann unterscheidet sich der Südschwarzwald halt doch sehr vom Nordschwarzwald, wo ich in ganz engen Schneisen nur, nur paar Minuten, paar Sekunden Zeit habe, solche Dinge zu machen, also das sind schwierige, schwierige Dinge, aber vom Grundsatz her neige ich sehr zur gemeinschaftlichen Jagd in solchen Dingen, obwohl ich nicht diese, diese Drückjagden, sagen wir mal, manchmal sind sie sinnvoll aber manchmal auch nicht.



## Umfrage



Microsoft Excel spreadsheet showing survey data analysis. The main table is titled 'Verarbeitete Fälle' and includes a summary table and a detailed contingency table for 'Jagd \* F1a Freude Ansicht RW'. Below it is a 'Chi-Quadrat-Test' table.

	Gültig		Fehlend		Gesamt
	N	Prozent	N	Prozent	
Jagd * F1a Freude Ansicht RW	812	99,6%	3	,4%	815
					100,0%

Jagd	nein	Anzahl	F1a Freude Ansicht RW				Gesamt
			stärker gar nicht zu	stärker eher nicht zu	weder noch	stärker eher zu	
ja	Erwartete Anzahl	5,4	14,8	24,1	109,0	470,7	
	% innerhalb von F1a Freude Ansicht RW	85,7%	89,5%	77,4%	85,7%	75,6%	
	Anzahl	1	2	7	20	100	
ja	Erwartete Anzahl	1,6	4,2	6,9	31,8	136,3	
	% innerhalb von F1a Freude Ansicht RW	14,3%	10,5%	22,8%	14,3%	24,4%	
	Anzahl	7	19	31	148	615	
Gesamt	Anzahl	7	19	31	148	615	
	Erwartete Anzahl	7,0	18,0	31,0	148,0	615,0	
	% innerhalb von F1a Freude Ansicht RW	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	

	Wert	df	Asymptotisch e Signifikanz (2-seitig)
2x2-Quadrat nach Pearson	8,548 <sup>a</sup>	4	,073
Likelihood-Quotient	9,339	4	,053

# Beteiligung

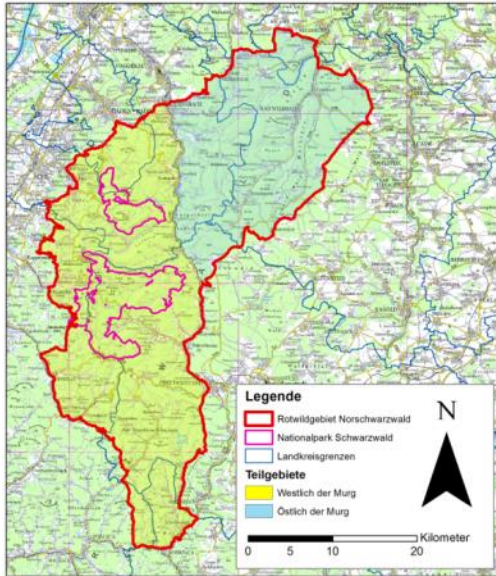


**2016**

Winteranpassung &  
Biologie des Rotwilds

**2017**

Wildschäden aus  
forstbetrieblicher und  
jagdwirtschaftlicher  
Sicht



Diskussion wichtiger Themen  
→ Bildung Thematischer  
Arbeitsgruppen



- TA Waldwirtschaft
  - TA Jagd
  - TA Naturschutz
  - TA Walderlebnis
  - TA Kommunikation & Organisation
- 
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
  - Vorgaben aus forstwirtschaftlicher, jagdlicher, naturschutzfachlicher und touristischer Sicht
- 
- Räumliches Zonierungskonzept:
    - Hauptverbreitungsgebiet
    - Verbreitungsgebiet
    - Wildruhezonen
    - Walderlebnisbereiche
- 
- Je nach Zone greifen unterschiedliche Zielsetzungen und Instrumente



- Regionale, räumliche Konzeptionen mit relevanten Akteuren (z. B. Waldeigentümer oder Gemeindevertreter, Revierleiter und Jagdpächter)

Zeitraum	Arbeitsschritte
bis Sept. 2018	Modellregionen <ul style="list-style-type: none"><li>- Staatswald Calw</li><li>- Stadt Bad Wildbad</li><li>- Stadt Bühl</li></ul>
Herbst 2018	2. Regionalforum
bis Juni 2019	Weitere Regionen, z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>- weitere Gemeinden</li><li>- Murgschifferschaft</li><li>- Nationalpark</li></ul>
bis Juni 2020	Gesamtes Rotwildgebiet





## ***3. Rotwildforum am 09.03.2018 in Oppenau***

Vorträge von Dr. Ulf Hohmann und Ulf Hettich (FAWF) sowie Burkhard Stöcker (HNE Eberswalde) zum Thema Alttier-Kalb-Beziehungen und Muttertierschutz

Günter-Bimmerle-Halle, Einmatt 6, 77728 Oppenau

Beginn 19:00 Uhr, Eintritt frei

[www.rotwildkonzeption-nordschwarzwald.de](http://www.rotwildkonzeption-nordschwarzwald.de)

- Laufend aktuelle Informationen zum Projekt
  - Forschungsergebnisse
  - Beteiligungsprozess
- Anmeldung zum Newsletter
- Interaktive Karte des Rotwildgebiets

